

Zur Person | Leonie Steinl

Leonie Steinl ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Habilitandin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht und Juristische Zeitgeschichte an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie arbeitet dort an einem DFG-Projekt zum Thema „Strategic Litigation Networks and Accountability for Gross Violations of Human Rights“.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind das Strafrecht, dort insbesondere Ehrschutzdelikte, Sexualstrafrecht, Hasskriminalität sowie geschlechtsbezogene Gewalt, sowie das Völkerstrafrecht, Transitional Justice und Strategic Litigation.

Ausbildung und beruflicher Werdegang

- Seit 2020: wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht und Juristische Zeitgeschichte an der Juristischen Fakultät an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 2018 bis 2020: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht und Juristische Zeitgeschichte an der Universität Hamburg (Prof. Dr. Florian Jeßberger)
- 2018: Zweite Juristische Staatsprüfung in Berlin
- 2016 bis 2018: Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin mit Stationen u.a. bei der Staatsanwaltschaft Berlin im Bereich Jugendstrafrecht, im Büro der Beauftragten der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt, beim European Center for Constitutional and Human Rights und beim South African-German Centre for Transnational Criminal Justice
- 2016: Promotion an der Universität Hamburg, Dissertationsthema: „Child Soldiers as Agents of War and Peace: A Restorative Transitional Justice Approach to Accountability for Crimes Under International Law“
- 2015 bis 2018: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für deutsches und internationales Strafrecht, Strafprozessrecht und Juristische Zeitgeschichte an der Humboldt Universität zu Berlin (Prof. Dr. Gerhard Werle)
- 2014 bis 2015: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht und Juristische Zeitgeschichte an der Universität Hamburg (Prof. Dr. Florian Jeßberger)
- 2013 bis 2014: LL.M. Studium an der Columbia University School of Law in New York, USA, mit Schwerpunkt „Gender and Sexuality Law“
- 2013 2014: LL.M.-Studienbegleitendes Praktikum im International Center for Transitional Justice in New York, USA
- 2013 bis 2014: Studentische Rechtsberaterin in der Child Advocacy Clinic der Columbia Law School in New York, USA
- 2012 bis 2013: Research Fellow im Global Justice Center in New York, USA
- 2012: Erste Juristische Staatsprüfung in Hamburg
- 2006-2012: Studium der Rechtswissenschaften an der Bucerius Law School in Hamburg, Schwerpunkt: Grundlagen des Rechts, sowie Auslandssemester an der Boston College Law School

Stipendien und Auszeichnungen

Magdalene Schoch-Promotionspreis der Universität Hamburg; Robert Kempner-Preis des Arbeitskreises Völkerstrafrecht; Promotionspreis der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg; Columbia Law School Harlan Fiske Stone Scholar (for superior academic achievements) und Parker Scholar (for achievements in international law); LL.M.-Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes sowie Teilstudiengebührenerlassstipendium der Columbia Law School

Mitgliedschaften

Vorsitzende der Strafrechtskommission des deutschen Juristinnenbundes, Co-Vorsitzende der Fachgruppe „Grundlagen des Rechts“ des Alumni-Vereins der Bucerius Law School, Mitglied des Arbeitskreis Völkerstrafrecht, Mitglied des Jungen Strafrechts

Schriftenverzeichnis

A. Monographie

Child Soldiers as Agents of War and Peace: A Restorative Transitional Justice Approach to Accountability for Crimes Under International Law (T.M.C. Asser Press 2017); Besprechung von Mark Drumbl, in: Journal of International Criminal Justice 1/2018, S. 193-196

B. Mitarbeit an Monographien

Gerhard Werle/Florian Jeßberger, Principles of International Criminal Law (Oxford University Press, 4. Auflage 2020)

Gerhard Werle/Florian Jeßberger, Völkerstrafrecht (Mohr Siebeck, 4. Auflage, 2016 und 5. Auflage 2020)

Gerhard Werle/Moritz Vormbaum, Transitional Justice: Vergangenheitsbewältigung durch Recht (Springer 2018)

C. Beiträge

Der Einfluss der Istanbul-Konvention auf das deutsche Strafrecht: Völkerrechtliche Vorgaben für den Umgang mit Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (im Erscheinen)

Zu den Voraussetzungen einer sexuellen Belästigung i.S.d. § 184i Abs.1 StGB - Anmerkung zum Beschluss des BGH vom 13.03.2018 (zusammen mit Boris Burghardt), in: JZ 2018 Heft 22, S. 1107-1112

Hasskriminalität und geschlechtsbezogene Gewalt gegen Frauen: Eine Einführung aus strafrechtlicher Perspektive, in: Zeitschrift für Rechtssoziologie 2018; 38(2), S. 179-207

Kindersoldat*innen und Verantwortlichkeit für Völkerrechtsverbrechen: Narrative, Ambivalenzen und Grenzen des Völkerstrafrechts, in: Kritische Justiz 1/2018, S. 45-56

Das Völkerstrafrecht in Krisenzeiten (zusammen mit Valérie Suhr und Sarah Rödiger), in: Kritische Justiz 1/2018, S. 7-14

D. Sonstige Beiträge

Volksverhetzung gegen Frauen: Zur geschlechtsbezogenen Dimension von Hate Speech, Verfassungsblog 2020/06/30, <https://verfassungsblog.de/volksverhetzung-gegen-frauen/>

Interview zur Strafmaß-Entscheidung im Fall Harvey Weinstein mit Zeit-Online: "Diese Verurteilung setzt ein deutliches Zeichen", 12.3.2020, <https://www.zeit.de/kultur/2020-03/harvey-weinstein-urteil-strafmass-sexualstrafrecht>.

Germany before the European Court of Human Rights: Finally Accountability for the Airstrike at Kunduz (and Beyond)?, Opinio Juris 2020/02/29, <http://opiniojuris.org/2020/02/29/germany-before-the-european-court-of-human-rights-finally-accountability-for-the-airstrike-at-kunduz-and-beyond/> (zusammen mit Wenke Brückner)

Interview zu Gewalt gegen Frauen mit den Tagesthemen: "Betroffene fühlen sich allein gelassen", 25.11.2019, <https://www.tagesschau.de/inland/juristinnenbund-gewalt-frauen-101.html>.

Interview zu Trennungstötungen mit Deutschlandfunk Nova: "Gewalt gegen Frauen kommt in allen gesellschaftlichen Schichten vor", 25.11.2019, <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/urteile-zu-trennungstoetungen-juristin-folgen-einer-patriarchalen-besitzkonstruktion>.

Interview zu Femiziden und Strafrecht mit der Süddeutschen Zeitung: "Tötungen von Frauen, weil sie Frauen sind", 17.10.2019, <https://www.sueddeutsche.de/panorama/femizid-toetungen-von-frauen-weil-sie-frauen-sind-1.4644816>.

Of Rhetoric and Reality: The Nobel Peace Prize and Conflict-Related Sexualized Violence, Verfassungsblog, 2018/12/10, <https://verfassungsblog.de/of-rhetoric-and-reality-the-nobel-peace-prize-and-conflict-related-sexualized-violence/>

Die Istanbul-Konvention– ein Meilenstein für den Schutz vor geschlechtsbezogener Gewalt (zusammen mit Ulrike Lembke), Zeitschrift des Deutschen Juristinnenbundes 4/2018, S. 203-206

E. Herausgeberschaften

Schwerpunktheft: Das Völkerstrafrecht in Krisenzeiten (zusammen mit Valérie Suhr und Sarah Rödiger), in: Kritische Justiz 1/2018